

FÜR SCHRITT 1 – ANALYSE DES IST-ZUSTANDES

Aktivitäten und Maßnahmen	gibt es schon			gibt es noch nicht			Notizen
	gut	eher schlecht	Ausweitung / Verbesserung erwünscht	sollten wir umsetzen	brauchen mehr Informationen	Umsetzung nicht sinnvoll	
<b>Handlungsfeld: MULTIMODALE AN- UND ABREISE</b>							
<b>Öffentlicher Verkehr</b>							
Funktionierende Schnittstellen im Öffentlichen Verkehr (ÖV), d.h. gute Umsteigebeziehungen, kurze Intervalle, hohe Pünktlichkeit etc.							
Attraktive Haltestellen/Bahnhöfe (erhöhter Komfort der Wartebereiche durch Überdachung, Beleuchtung, übersichtliche Fahrplaninformationen etc.)							
Forcierung einer Siedlungsentwicklung mit ÖV-Erschließung (insbesondere auch bei touristischen Einrichtungen)							
Abholservice für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmittel anreisen (von einzelnen Betrieben oder koordiniert als Bahnhofshuttle)							
Umstellung der Fahrzeuge (z.B. Bahnhofshuttle) auf umweltfreundliche Antriebsarten							
(E-)Carsharing am Ankunftsbahnhof							
<b>Radfahren</b>							
(E-)Bikeverleih am Ankunftsbahnhof (für Tagesgäste)							
Abholservices mit Transportmöglichkeit für Fahrräder							
Versperrbare Einstellmöglichkeiten für Fahrräder bei Beherbergungsbetrieben							
<b>Anreize und Restriktionen</b>							
Anreize für öffentlich anreisende Gäste (z.B. Vergünstigungen)							
Packages "Autofreier Urlaub" (autofreie Anreise, Mobilitäts- und Freizeitangebot vor Ort) oder andere Kombiangebote							
Parkraummanagement (z.B. Sammelparkplätze, Bewirtschaftung)							
Innerörtliches Fahrverbot während des Aufenthalts							

Aktivitäten und Maßnahmen	gibt es schon			gibt es noch nicht			Notizen
	gut	eher schlecht	Ausweitung / Verbesserung erwünscht	sollten wir umsetzen	brauchen mehr Informationen	Umsetzung nicht sinnvoll	
<b>Handlungsfeld: MULTIMODALE VOR-ORT-MOBILITÄT</b>							
<b>Öffentlicher Verkehr</b>							
Shuttle-Service zu ÖV-Haltestellen, touristischen Einrichtungen, Ausflugszielen							
Flexible, bedarfsorientierte Taxi- und Rufbus-systeme (Anruf-Sammel-Taxi, Wander-/Skibus, Heurigenbus, Einkaufsbus, Nachtbus etc.)							
Fahrzeuge (z.B. für Shuttle) mit umweltfreundlichem Antrieb							
<b>Individuelle Mobilität vor Ort</b>							
(E-)Carsharing							
(E-)Fahrradverleih							
Verleih diverser Elektrofahrzeuge							
<b>Radfahren</b>							
Radfahrfreundliche Erreichbarkeit bzw. Anbindung von Tourismus- und Freizeiteinrichtungen (kurze sichere Zufahrt, sichere Radabstellanlagen)							
Leitsystem für Radrouten							
Radserviceangebot (z.B. Wartungsstationen)							
Versperrbare Einstellmöglichkeiten für Fahrräder bei Beherbergungsbetrieben							
<b>Zu-Fuß-Gehen</b>							
Attraktive und sichere Gehwege innerorts (30er Zonen, Verkehrsberuhigung, Querungshilfen, Gehsteige, Ampelregelung etc.)							
Fußgängerfreundliche Erreichbarkeit bzw. Anbindung von Freizeit- und Tourismuseinrichtungen (wenig Barrieren, attraktive Wege und Aufenthaltszonen etc.)							
Leit-/Beschilderungssystem, das über die kurzen Wegverbindungen inkl. Startpunkte für Wanderungen informiert							
<b>Anreize und Restriktionen</b>							
Packages "Autofreier Urlaub" inkl. ÖV-Nutzung vor Ort							
Autofreie Ausflugsangebote "Erholung vom Auto" (mit Bahn, Bus, Rad, zu Fuß)							
Gäste- oder Freizeitkarten mit kostenloser Benutzung des Öffentlichen Verkehrs, Vergünstigungen von Verleihangeboten							
Parkraumangebot und -gestaltung (beschränkte Parkplatzanzahl oder Parkraumbewirtschaftung bei Ausflugszielen, gebührenpflichtige Kurzparkzonen im Ort)							
Beschränkung der Zufahrt zu Ausflugszielen							

Aktivitäten und Maßnahmen	gibt es schon			gibt es noch nicht			Notizen
	gut	eher schlecht	Ausweitung / Verbesserung erwünscht	sollten wir umsetzen	brauchen mehr Informationen	Umsetzung nicht sinnvoll	
<b>Handlungsfeld: INFORMATION UND KOMMUNIKATION</b>							
Gesamt-Werbekonzept der Region mit Fokus auf Sanfte Mobilität (einheitliche Linie, gemeinsames Auftreten)							
Tourismusbetriebe mit sanft-mobiler Fokussierung (z.B. auf Rad- oder Wandertourismus, Reiturlaub etc.)							
Bewerbung "Autofreier Urlaub" (autofreie Anreise, Mobilitäts- und Freizeitangebot vor Ort)							
Bewerbung durch die Betriebe über autofreie Freizeitangebote für Gäste (autofreie Ausflüge mit Bahn, Bus, Rad, zu Fuß, Spaß-Mobilität)							
Bonus bzw. Anreize für Gäste, die auf die Nutzung des Autos verzichten (Ermäßigungen, Einkaufsbonus, etc.)							
Informationsverbesserung über ÖV (übersichtliche Fahr- und Linienpläne, Vereinfachung des Fahrscheinerwerbs, Mobilitätszentralen etc.)							
Umfassende Information über Sanfte Mobilitätsangebote für die An-/Abreise und Mobilität vor Ort auf der Website (inkl. Einbettung der Fahrplanauskunft, Links zu Kombiangeboten wie ÖBB Plus, Kombiticket etc.)							
Integration des sanft-mobil Themas in Print-Produkten (Katalog, Broschüren etc.)							
Telefonhotline für Mobilitätsfragen							
Gäste- oder Freizeitkarten mit kostenloser Benutzung des Öffentlichen Verkehrs, Vergünstigungen für Verleihangebote							
Infomappe beim Beherbergungsbetrieb							
Kontaktlisten in kompakter Form zum Einstecken (z.B. Format A5) etwa für Rufbusse, Taxis, Wanderbusse							
App für Mobilitätsangebote (z.B. auch inkl. Buchungssystem, interaktive Karte)							
Persönliche Beratung vor Ort (Mobilitätszentrale, Telefonhotline u.a.)							

Aktivitäten und Maßnahmen	gibt es schon			gibt es noch nicht			Notizen
	gut	eher schlecht	Ausweitung / Verbesserung erwünscht	sollten wir umsetzen	brauchen mehr Informationen	Umsetzung nicht sinnvoll	
<b>Handlungsfeld: KOORDINATION UND KOOPERATION</b>							
Durchführung von Spritspartrainings oder -wettbewerben, um die Lenker/innen zu einer umweltschonenderen Fahrweise zu motivieren							
Beauftragung eines/r Umweltverbands-Vertreter/in (ÖV, Fahrrad, zu Fuß) in der Region							
Forcierung einer Siedlungsentwicklung mit ÖV-Erschließung (insbesondere auch bei touristischen Einrichtungen)							
Schulungen von Mitarbeiter/innen von Tourismusinformationsstellen, Gemeinden, Tourismusbetrieben etc. über umweltfreundliche Verkehrsangebote und Mobilität							
Vorbildwirkung durch Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel von Entscheidungsträger/innen und Meinungsbildner/innen							
Koordination von Fahrgemeinschaften in der Region (Internetplattform, "Mitfahrhaltestellen", Mitfahr- Sammelparkplätzen etc.)							
Verbesserung der umweltfreundlichen Mobilität durch Zusammenarbeit (Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, Tourismusverband, Nachbargemeinde/-regionen, Freizeiteinrichtungen, Reisebüros, Verkehrsunternehmen, Vereine etc.)							